



Welt-Haus  
An der Schanz 1  
52064 Aachen  
☎ 0241 – 88914 28

Email: [aachen@greenpeace.de](mailto:aachen@greenpeace.de)  
Internet: [www.greenpeace.de/aachen](http://www.greenpeace.de/aachen)

Greenpeace Aachen, An der Schanz 1, 52064 Aachen

Ansprechpartner für das Kraftwerksprojekt in Krefeld:  
Philip Gauglitz [p.gauglitz@greenpeace-aachen.de](mailto:p.gauglitz@greenpeace-aachen.de)

Stadtwerke Fröndenberg GmbH  
Postfach 1449  
58720 Fröndenberg

19. Mai 2010

## **Erneute Anfrage Kohlekraftwerk Krefeld-Uerdingen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie wir Ihnen bereits in unserem Schreiben vom 27.04.2010 mitgeteilt haben, stehen wir seit längerem im Kontakt mit der Trianel-Gruppe.

Wir bitten Sie noch einmal, auf unsere konkrete Frage eine konkrete Antwort zu geben:

Ist Ihr Stadtwerk an der Planung oder dem Bau dieses Kohlekraftwerks beteiligt oder wird es das sein? Wenn ja, bitten wir um die Beantwortung der weiteren Ihnen vorliegenden Fragen.

Wir fordern Sie auf, Verantwortung für die Projekte zu übernehmen, an denen Ihr Unternehmen beteiligt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Philip Gauglitz

Greenpeace Aachen, Fachgruppe Energie

Anlage:  
Brief vom 27.04.2010, Kohlekraftwerk Krefeld-Uerdingen

Stadtwerke Fröndenberg GmbH  
Postfach 1449  
58720 Fröndenberg

27.04.2010

### Kohlekraftwerk Krefeld-Uerdingen

# K o p i e

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG plant den Bau eines Kohlekraftwerks in Krefeld-Uerdingen. Dieses soll bei einer Leistung von 750 Megawatt jährlich 4,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausstoßen und leistet damit laut Trianel "einen wichtigen Beitrag zur umweltschonenden Energieversorgung".\*

Der Bau eines weiteren Kohlekraftwerks stellt in Zeiten des Klimawandels eine ökologische, ökonomische, soziale und ethische Fehlplanung dar.\*\* Kohlekraftwerke sind die klimaschädlichste Technologie der Stromerzeugung!

Dass es auch anders geht, hat Greenpeace mit der Studie „Plan B“ \*\*\* aufgezeigt. Sie stellt dar, wie die Stromproduktion bis 2050 auf 100% Erneuerbare Energien umgestellt werden kann, und dabei trotz beschleunigtem Atomausstieg auf den weiteren Neubau von Kohlekraftwerken verzichtet werden kann.

Wir schreiben Sie als Mitglied der Trianel Gruppe an und bitten Sie, uns schriftlich zu informieren, ob Ihr Stadtwerk an der Planung oder dem Bau dieses Kohlekraftwerks beteiligt ist oder sein wird.

Wenn Ihr Stadtwerk nicht an Bau und Planung beteiligt ist, bitten wir Sie um eine kurze Information.

Sollte Ihr Stadtwerk beteiligt sein, bitten wir Sie um Antworten zu den folgenden Fragen.

- 1) Haben Sie bereits Gelder in das Projekt Kohlekraftwerk Krefeld-Uerdingen investiert? Haben Sie vor (weitere) Gelder zu investieren?
- 2) Wie rechtfertigen Sie den Bau eines Kohlekraftwerks in Zeiten des Klimawandels, in denen die Bundesregierung das Ziel einer Reduktion der Treibhausgasemissionen um 40 % bis 2020 gegenüber 1990 anstrebt? Die geplante Laufzeit des Kraftwerks liegt bei 40 bis 60 Jahren und eine

Nachrüstung für CO<sub>2</sub>-Abscheidung halten wir für vorgeschoben und völlig unrealistisch.

3) Wie bewerten Sie die wirtschaftlichen Risiken für Ihr Unternehmen durch den Europäischen Emissionshandel, der ab 2013 voll in Kraft tritt? Welche Konsequenzen sehen Sie vor diesem Hintergrund für die Preisentwicklung des Stroms aus dem geplanten Kraftwerk?

4) Wie stehen Sie zu der mit dem Kraftwerk verbundenen totalen Abhängigkeit von Kohleimporten aus dem Ausland (Kolumbien, Australien, Südafrika, Indonesien)?

5) Was sagen Sie zur Belastung der Bevölkerung in der Nähe des Kraftwerks durch Schadstoffe und Feinstaub? Inwieweit sehen Sie sich als Importeur verantwortlich für die Bedingungen beim Kohleabbau? Beispielsweise werden in Kolumbien im Rahmen des Kohleabbaus Menschenrechte missachtet. (Morddrohungen gegen Kohle-Kritiker, Umsiedlungspläne ohne Berücksichtigung jeglicher Einwände der Bevölkerung)<sup>\*\*\*\*</sup>

Wir bitten Sie höflich um Ihre Antworten bis zum 14.05.2010 zuzusenden.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Philip Gauglitz

Cornelia von Hoegen

Greenpeace Aachen, Fachgruppe Energie

PS: Wenn Sie sich wundern sollten, warum Sie ausgerechnet Post von der Greenpeace-Gruppe Aachen bekommen: Wie Sie wissen hat Trianel den Hauptsitz in Aachen. Wir haben wiederholt Gespräche mit der Trianel geführt und arbeiten schon eine Weile ehrenamtlich zu dem Kraftwerk. Schicken Sie ihre Antwort also bitte an die Aachener Gruppe. Wenn es in Ihrer Stadt oder der Umgebung eine Greenpeace-Gruppe gibt, freut diese sich aber sicherlich über eine Kopie.

\* <http://www.trianel-kraftwerk-krefeld.de/home/index.php>

\*\* siehe hierzu **z.B.** auch „Die wahren Kosten der Kohle“ von Greenpeace, zu finden unter:  
[http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user\\_upload/Studie\\_Wahre\\_Kosten\\_der\\_Kohle\\_2008.pdf](http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/Studie_Wahre_Kosten_der_Kohle_2008.pdf)

\*\*\* Kurzfassung der Studie Plan B:

[http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user\\_upload/themen/klima/studie\\_energie\\_screen.pdf](http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/klima/studie_energie_screen.pdf)

\*\*\*\* Presseerklärung von Misereor und Fian:

[http://www.kontra-kohle-kraftwerk.de/PDF-Texte/FIAN-PM\\_100118\\_Kolumbianischer%20Gemeindevertreter%20bedroht.pdf](http://www.kontra-kohle-kraftwerk.de/PDF-Texte/FIAN-PM_100118_Kolumbianischer%20Gemeindevertreter%20bedroht.pdf)